

Erasmus Erfahrungsbericht LYON

Universität Claude Bernard Lyon 1, Faculté Lyon Sud
September 2015- Dezember 2015

Vorbereitung:

Während meiner ersten klinischen Semester hatte ich mir überlegt, noch ein Semester im Ausland zu verbringen und mich dann relativ spontan für Frankreich und Lyon entschieden. Ich hatte während meiner Schulzeit Französisch gelernt, was allerdings etwas eingerostet war. Aus zeitlichen Gründen, habe ich es nicht mehr geschafft einen Sprachkurs zu belegen, was sicherlich hilfreich gewesen wäre. Die Uni empfiehlt ein Niveau von B2, wobei sie auch mit meinem B1 zufrieden waren. Ich kann jedem empfehlen, einen Kurs zu machen, einfach um wieder in die Sprache rein zu kommen und sich damit den Start zu erleichtern. Wenn ihr es nicht schafft, ist es aber auch nicht schlimm, sprechen lernt am besten sowieso dort ;)

Die Vorbereitung war relativ aufwendig, sowohl was die Unterlagen für die UMG angeht, als auch für die Uni in Lyon und das Wohnheim dort.

Hier ein paar Dinge an die ihr denken solltet:

- eine Kopie von eurem Learning Agreement und am besten gleich eine Change Form
- Certificate of Arrival mitnehmen , direkt ausfüllen lassen und weiterleiten
- Personalausweis + Kopie davon
- Auslandsrankenversicherung abschließen (die meisten Kassen decken nur bis zu 3 Monaten im Ausland ab)
- Nachweis für eine Haftpflichtversicherung
- Impfpass + Hepatitis Serologie
- Immatrikulationsbescheinigung
- Passfotos (man braucht ständig welche)
- Geburtsurkunde bzw. eine beglaubigte Kopie davon

Ich kann nur dazu raten, sich vorher gut mit dem Kursangebot auseinander zu setzen und zum einen zu vergleichen wie viele ECTS Punkte die Kurse dort bringen und wie viele in Göttingen UND vor allem ob der Theorie/Praxis Anteil ähnlich bzw. äquivalent ist. Kümmert euch vorher darum, sonst gibt es Probleme mit der Anrechnung.

Da es in Lyon Sud nur Vorlesungen und die Stages (6 wöchige Praktika für uns Ausländer) gibt, lohnt es sich einen Stage in einem Fach zu machen in dem ihr auch eine Prüfung ablegen wollt. Es besteht auch die Möglichkeit sich einen Teil der Stages als Blockpraktika anrechnen zu lassen.

Aufenthalt:

Ich hatte im Wohnheim La Madeleine ein Zimmer. Das Wohnheim in Ordnung, sauber und es lässt sich dort auch vier Monate aushalten. Im Vergleich zu den anderen Wohnheimen, soll es mit das beste gewesen sein. Im Nachhinein hätte ich lieber in einer WG gewohnt, zum einen wäre es schön gewesen in einer richtigen Wohnung zu sein und zum anderen erleichtert es einem in Kontakt mit Franzosen zu kommen. Es gab eine Küche, die eigentlich nur ein Raum war mit Herdplatten und einer Mikrowelle, sonst war gar nichts da nicht mal ein Mülleimer. (Also an Geschirr denken!) Die

Waschmaschinen waren auch während meines ganzen Aufenthalts kaputt. Des Weiteren waren viele andere Erasmusstudenten im Wohnheim, vor allem viele Deutsche, was einerseits nett war und andererseits dem Französisch lernen etwas hinderlich. Ich glaube es wurde bei den Erasmusstudenten nach Nationalitäten auf die Wohnheime verteilt.

Ihr könnt euch vorher überlegen, ob ihr in einem Wohnheim wohnen wollt. Es gibt relativ viele, und man kann bei der Bewerbung Präferenzen angeben, kann sich sein Wohnheim aber nicht aussuchen.

Wenn ich nochmal die Wahl hätte würde ich mir wohl eine WG suchen.

Da ich in Lyon Sud war hatte ich den halben Tag Stage und den halben Tag Vorlesungen. Seminare gibt es nicht. In Lyon Est hat man abwechselnd 6 Wochen Stage und 6 Wochen Uni (VL und Seminare). Da es auf Grund der Kursstruktur und der Fächerkombinationsmöglichkeiten eher unwahrscheinlich ist, dass ihr ein ganzes Semester angerechnet bekommt, würde ich empfehlen die Kurse wirklich nach Interesse zu wählen und euren Stundenplan nicht zu voll zu packen. Lyon hat als Stadt wirklich viel zu bieten und ein großes Freizeit und Kulturangebot. Ich habe z.B. mit dem Klettern angefangen und dadurch wirklich nette Leute kennen gelernt. Das Nachtleben ist auch super, mal abgesehen davon, dass nachts keine Metro fährt. Je nachdem was man sich von seinem Erasmus erhofft und ob man es eher International gestalten möchte, oder mehr französisch, lohnt es sich auch mal etwas außerhalb des Erasmus Programmes zu unternehmen.

Man kann von Lyon aus relativ günstig mit Zug oder Bus in Städte in der Umgebung fahren und es lohnt sich den ein oder anderen Ausflug zu machen.

Je nachdem wie lange ihr bleibt, lohnt es sich ein Konto in Frankreich zu eröffnen, um damit einen Handyvertrag abschließen zu können. (Die sind extrem günstig) Für 4 Monate z.B. würde ich mir das überlegen und vielleicht einfach eine Prepaid Karte anschaffen.

Fazit:

Ich hatte eine schöne Zeit in Lyon, die wie bei jedem Auslandsaufenthalt mit Höhen und Tiefen verbunden war. Überlegt euch gut, wohin ihr wollt und was ihr euch von eurem Aufenthalt hauptsächlich erhofft, eine schöne Zeit im Ausland oder mehr Studiererfahrung und plant alles was ihr könnt im Voraus, die Organisation kann schon hin und wieder etwas nerven vor Ort.